

27/X. 1918

13

Das Jahresergebnis der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich im Jahre 1916. Die Einnahmen an Versicherungsbeiträgen betragen Kronen 12.361.882,94 (im Vorjahre 10.145.658,57), die Kapitalsinsen 2.788.015,53 (1915: 2.447.293,23), die sonstigen Einnahmen 291.224,30 (1915: 370.015,85). Die Ausgaben an Entschädigungen von Verletzten und Hinterbliebenen (einschließlich Verunglückter) betragen 7.600.521,16 (1915: 7.951.861,68), an laufenden Verwaltungskosten 1.395.205,46 (1915: 1.187.733,33), an Kosten der Unfallfeststellung und ärztlichen Untersuchung, des Schiedsgerichtes und der Beisteuer zu den Kosten des Gewerbeinspektionsdienstes 222.806,89 (1915: 224.951,84), ferner an sonstigen Ausgaben 554.262,95 (1915: 485.248,17), darunter an Abschreibungen uneinbringlicher Versicherungsbeiträge 111.916,50 (1915: 100.788,11). Das zur Deckung der Entschädigungsverpflichtungen anzusammelnde Kapital erfuhr eine Erhöhung um 2.502.751,56 (1915: 2.381.549,70) auf 81.779.883,13 (1915: 79.277.131,56). Der Rechnungsabschluss weist einen Ueberschuß aus der Jahresgebahrung von 2.895.384,76 (1915: 1.323.991,88) aus. Der Betriebsabgang aus den früheren Jahren verminderte sich infolgedessen auf 20.132.701,22. Von den Anstaltsfonds waren 5.541.369,35 in Guthaben bei den Postsparkassendirektoren in Wien und Budapest sowie bei Wiener Großbanken (1915: 1.022.061,69), 43.967.740,85 in Wertpapieren (1915: 25.937.530,79), (hierunter I. bis V. österreichische Kriegsanleihe 37.488.900 — Nominale), 25.004.316,90 in Hypotheken (1915: 25.483.602,02), 9900,— in sonstigen Darlehen (1915: 3.409.900,—), endlich 2.594.256,34 in Realitäten (1915: 2.618.448,83) mündelsicher angelegt.